



## Bericht des Gesamtvorstandes

20.11.2022 bis Februar 2026

### Präsidium

#### Präsident

**Sven Deeg**

deeg@hessenjudo.de

mobil: 0171-2132765

#### Vizepräsident Leistungssport

**Michael Blumenstein**

blumenstein@hessenjudo.de

mobil: 0173-8679620

#### Vizepräsident Verwaltung

**Stefan Teucher**

teucher@hessenjudo.de

mobil: 0173-7417128

#### Schatzmeisterin

**Olga Bagci**

bagci@hessenjudo.de

mobil: 0176-47572950

### Geschäftsstelle

Postfach 20 02 38

63469 Maintal

hvj@hessenjudo.de

mobil: 069-677 337 51

#### Leitung

**Jan Günther**

Sparkasse Marburg-Biedenkopf

DE39 5335 0000 0015 0138 00



Vorwort des Präsidenten .....	3
<b>Verbandsverwaltung</b>	
Verwaltung .....	5
Öffentlichkeitsarbeit .....	6
<b>Breitensport</b>	
Breitensport .....	7
Prüfungswesen .....	7
Lehrwesen .....	9
Schulsport .....	10
<b>Wettkampfsport</b>	
Leistungssport .....	11
Jugend .....	12
Frauen & Männer .....	13



## Vorwort

Zum 22. Februar 2026 hat das Präsidium des HJV auf Beschluss des Gesamtvorstandes erneut zu einer Mitgliederversammlung geladen.

Es war immer unsere Auffassung im Gesamtvorstand, dass nur eine Mitgliederversammlung die bedauerliche und belastende Situation lösen kann, die von einer Minderheit, nicht einmal von einer Hand voll Mitgliedern, nicht erst seit November 2022 ausgelöst und bis in die jüngste Vergangenheit fortgesetzt wurde.

Gesamtvorstand und Präsidium haben es seit 2023 mehrfach erfolglos versucht, dass eine derartige Versammlung zustande kommt. Es half nicht, dass das Präsidium gegenüber den Mitgliedern stets seine, vom Landgericht Frankfurt bestätigte Auffassung herausstellte, man sei 2022 „wirksam gewählt“.

Stets wurden diese Versammlungen, deren Beschlüsse von einem Mitglied angefochten und auf diese Weise in Frage gestellt.

Dieses hat nicht nur uns als Gesamtvorstand belastet. Um die Arbeit im HJV ununterbrochen gewährleisten zu können, hat es den Verband zwangsläufig auch beachtliche Finanzmittel gekostet.

Die Vereine brachten ihre Stimmung schließlich in der Versammlung im Dezember 2024 auf den Punkt: Sie wollten nur noch dann zu einer Versammlung gebeten werden, wenn diese „rechtssicher“ sei.

**Ich bin zuversichtlich: Die Zeit ist nun endlich reif, dass sich die Mitglieder nicht erneut verunsichern lassen und an der Gültigkeit ihrer Beschlüsse nicht mehr zweifeln !**

Zudem unterstützt der Deutsche Judo-Bund den HJV, indem er sich jüngst noch einmal klar und deutlich, öffentlich zum vertretungsberechtigten Handeln des zuletzt gewählten Präsidiums bekennt.

Unser Gesamtvorstand sah sich in diesen 3 ½ Jahren seines Handelns stets verpflichtet, die Verantwortung zu tragen, die ihm von der weit- aus überwiegenden Zahl der Mitglieder 2022 und erneut im März 2024 übertragen wurde. Ihm ging es keinesfalls darum, an „irgendwelchen Pöstchen zu kleben“, wie von einzelnen wiederholt behauptet wird.

Wir haben in dieser Zeit mit aller Kraft den Sportbetrieb im HJV nicht nur aufrechterhalten, sondern das Angebot deutlich ausbauen können.

All dieses war nur durch einen aktiven, motivierten Gesamtvorstand möglich, bei dem ich mich im Namen aller hessischen Judoka für dessen wertvolle, strapaziöse und zeitintensive Arbeit bedanken möchte.

Der weitaus größte Teil unserer Judoka, unserer „Beitragszahler“, sieht sich im Breitensport. Diese Mitglieder können heute ein vielfältiges Angebot nutzen, das es bisher in Qualität und Umfang im HJV kaum gegeben hat. „Ein Verband ist nur so stark, wie sich seine Mitglieder in ihm konstruktiv engagieren“. Diese Plattitüde beweist sich insbesondere in unserem Breitensport. Ich möchte in meinen Dank daher ausdrücklich auch diejenigen einschließen, die sich hier als sog. „Beauftragte“, einer besonderen Aufgabe, eines kleinen Bereiches angenommen haben. Mit ihrem Engagement haben sie die jeweiligen Referenten in unserem Gesamtvorstand erheblich unterstützt.

Persönlich möchte ich mich besonders bei allen Mitgliedern bedanken, die mir in der belastenden Zeit der letzten 3 ½ Jahre das Vertrauen geschenkt haben.

In der kommenden Mitgliederversammlung werde ich mich nicht mehr der Wahl zum Präsidenten stellen. Die Gründe dafür liegen im persönlichen Bereich. Diejenigen, die diesen Schritt bedauern bitte ich um Verständnis.

# Hessischer Judoverband e.V.



Ohne die Störungen der letzten Jahre, wären wir im HJV vielleicht viel weiter gekommen ... dennoch haben wir, hat der Gesamtvorstand, das Feld bestellt ... mit einem guten Weg des HJV in die Zukunft.

Ich verabschiede mich an dieser Stelle und wünsche meinem hessischen Judo-Verband alles Gute.

**Sven Deeg**  
Präsident



## Verbandsverwaltung

### Verwaltung

Nachdem ich auf der Mitgliederversammlung im November 2022 in das Amt des Vizepräsidenten für Verwaltung gewählt wurde, standen die Themen Digitalisierung und Stärkemeldung im HJV auf der Tagesordnung.

Im Jahr 2023 wurde – durch die Anfechtung und die Unsicherheit über die Vertretungsbefugnisse im HJV – die Stärkemeldung schnell zu einem Chaos. Meldungen gingen bei verschiedenen Personen ein oder wurden ganz verweigert. All dies zog bis Mitte 2024 Probleme nach sich, von denen manche bis heute nicht gelöst werden konnten.

Die nach meinem Amtsantritt gestartete Digitalisierung in der Geschäftsstelle half uns, weiterhin arbeitsfähig zu bleiben, nachdem der LsbH zunächst den Zugang zur Geschäftsstelle verweigert und später gekündigt hatte. So konnte remote gearbeitet und der Geschäftsbetrieb aufrechterhalten werden.

Mit dem DJB konnte im Jahr 2024 eine Lösung ausgehandelt werden, mit der die Mitgliedsvereine trotz der Streitigkeiten ihre Beitragsmarken erhalten und weiterhin am Judoleben teilhaben konnten. Hierzu nochmals vielen Dank an den DJB und vor allem an die Vereine, die diese Lösung dankbar angenommen haben.

Erfreulicherweise konnten wir die Arbeitsverträge von Dominik Riedel und Frank Hölperl im Jahr 2024 erneuern und so unsere Landestrainer mit neuen, zeitgemäßen Konditionen ausstatten, um die großartige Arbeit, die sie für den Verband leisten, langfristig sichern zu können.

Zum Ende des Jahres 2024 wurde auch die Geschäftsstelle mit Jan Günther neu besetzt. Er trat somit in die großen Fußstapfen von Detlef Herborn, der zum Jahreswechsel in den wohlverdienten Ruhestand ging. Wir danken Detlef nochmals herzlich für seine jahrelange Arbeit für den HJV. Jan Günthers Vertrag wurde Ende 2025 entfristet und von 20 auf 30 Wochenstunden aufgestockt.

Im dritten Quartal 2025 konnten neue Geschäftsräumlichkeiten in Maintal angemietet werden, die aktuell bezogen werden. Im ersten Quartal 2026 wird es in den neuen Räumlichkeiten einmal wöchentlich eine offene Sprechstunde für Judoka und Vereine geben.

Die Jahre 2023 bis 2025 standen auch ganz im Zeichen der digitalen Mitgliederverwaltung. Wir konnten mit dem DJB eine Hybridlösung aushandeln, in der wir den Vereinen, die Interesse an der Digitalisierung hatten, die Möglichkeit einräumten, das System zu nutzen, ohne die anderen Vereine zur Nutzung verpflichten zu müssen. Ich freue mich sehr, dass so viele Vereine die Chance der Hybridphase genutzt haben, das System kennenzulernen und auch geholfen haben, es weiterzuentwickeln. Zum Ende der Übergangsphase am 31.12.2025 verzeichnet der HJV 152 Vereine auf DokuMe und 7.500 digitalisierte Mitglieder. Wer hierzu noch Fragen hat oder sich informieren möchte, kann gerne auf mich zukommen; wir werden uns dann in einer Videokonferenz das System gemeinsam anschauen.

Außerdem haben wir für alle Vereine eine Gruppe erstellt, in der sich gegenseitig informiert und ausgeholfen werden kann. Einmal monatlich findet eine gemeinsame Videokonferenz zu den Neuerungen in DokuMe statt.

2026 wird der HJV alle Veranstaltungen über DokuMe abbilden und sich von der Plattform Doo verabschieden. Dies verschlankt und vereinfacht die Verwaltung und Administration der Maßnahmen, da alle Teilnahmeprüfungen und Zulassungsvoraussetzungen bereits bei der Anmeldung automatisch geprüft werden und somit nicht erst zu Veranstaltungsbeginn überprüft werden müssen.

Ende 2025 durften wir unseren treuen und langjährigen Landestrainer Frank Hölperl in den Ruhestand verabschieden. Frank hat den



Leistungssport im HJV maßgeblich geprägt und zusammen mit Dominik Riedel hervorragende Arbeit in der Talentsichtung und -entwicklung geleistet. Eine besondere Freude war es, dass der DJB dieses Judo-Lebenswerk durch seinen Ehrenrat mit dem 7. Dan würdigte, der Frank Hölperl zur Verabschiedung überreicht werden konnte.

Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die großartige und enge Zusammenarbeit in der zurückliegenden Wahlperiode, dem DJB und allen Partnern für ihre unermüdliche

Geduld, und möchte meinen tiefsten Dank unseren Mitgliedern aussprechen, die uns durch diese bisher nie dagewesene Zeit geholfen und stets unterstützt haben. Auch möchte ich unseren Angestellten danken, die unter unvorstellbaren Bedingungen arbeiten mussten – Bedingungen, die sich, so glaube ich, keiner, der in Lohn und Brot steht, jemals hätte erträumen können.

**Stefan Teucher**

*Vizepräsident Verwaltung*

## Öffentlichkeitsarbeit

Nach unserem Start in den Social-Media (März 2024 Facebook und April 2024 Instagram) wurden auch hier neben der HJV Seite ([www.hessen-judo.de](http://www.hessen-judo.de)) und auf der Plattform des Isbh ([www.sport-in-hessen.de](http://www.sport-in-hessen.de)) Veröffentlichungen getätigt.

Aus persönlichen Gründen schied Vanessa Vogt aus dem Team Öffentlichkeitsarbeit aus und mit Angelina Wolf hat sich kurz darauf eine neue Teamerin für die Social Media Auftritte gefunden.

Auf Facebook haben wir 148 Follower (455 Beiträge) und auf Instagram 794 Follower (171 Beiträge), allerdings sagen diese Zahlen nichts aus über den breiten Zuspruch, den unsere Veröffentlichungen erhalten.

Erstmalig starteten wir im Advent eine Challenge auf Instagram, an der sich auch einige Vereine und Personen beteiligt haben. Mit dem Ergebnis

sind wir sehr zufrieden und hoffen in Zukunft noch etwas mehr Mitstreiter zu finden. Maßgeblich zuständig für Social-Media ist Angelina Wolf, die diesen Bereich richtig toll betreut.

*Aussicht auf die Zukunft:*

Hauptaugenmerk ist die Erstellung einer modernen Homepage und auch die Weiterführung von Veröffentlichungen auf den sozialen Medien.

Herzlichen Dank an Vanessa Vogt, Angelina Wolf und auch Jan Günther für die Unterstützung.

Ich werde nicht mehr als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stellen und bedanke mich bei allen, die mich in der Vergangenheit begleitet und unterstützt haben.

**Bettina Müller**

*Referentin für Öffentlichkeitsarbeit*



## Breitensport

### Breitensport

Die Mehrzahl unserer aktiven Judoka sind Breitensportler. Es liegt also nahe, dass der HJV in seinem Service-Angebot hier einen Schwerpunkt setzen sollte. Breitensport ist im Judo-Sport ein sehr weites Feld und bindet alle Generationen von Judoka ein. Zu Beginn unserer Amtszeit (2023) haben wir den Breitensport im HJV deshalb in folgende Bereiche strukturiert:

- Judo-Technik (für alle Altersklassen)
- Kata
- Judo-SV (Selbstverteidigung)
- Ü 50 (Judo nicht nur für Ältere)
- Veteranen
- Hochschulsport
- Para-Jūdō
- ID-Judo

Für all diese Bereiche konnten wir engagierte Judoka finden, die sich als motorische Kräfte

(„Beauftragte“) dieser Facetten unseres Sportes angenommen haben. Dadurch konnte der HJV sein Angebot im Breitensport, in Breite, Qualität und Umfang seit 2022 erheblich erweitern. 2026 erwarten unsere aktiven Judoka mehr als 40 Veranstaltungsangebote.

Bedauerlicherweise haben wir in dieser Zeit zwei Mal den Referenten für Breitensport im Gesamtvorstand mit unterschiedlichen Begründungen durch Rücktritt verloren. Beide, sowohl Christoph Vetter als auch Ralf Bierbaum, haben in ihrer Zeit die Weichen für diesen erfolgreichen Breitensport gestellt. In der Zeit des unbesetzten Amtes ist hier auch die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit tatkräftig eingesprungen. Allen dreien: Vielen Dank !

**Sven Deeg**  
zum Breitensport im HJV

## Prüfungswesen

### Teil 1: Berichtszeitraum 11-2022 – 12-2024

Im Zeitraum von November 2022 bis Ende 2024 führte das Ressort Prüfungswesen des Hessischer Judo-Verband e.V.(HJV) die Ausbildung zum Dan in themenbezogenen Dan-Lehrgängen in ganz Hessen durch. Ziel war es, eine qualitativ hochwertige, flächendeckende und zukunftsorientierte Dan-Ausbildung sicherzustellen.

Die Dan-Prüfer und Dan Referenten des HJV treffen sich jährlich zu Beginn des Jahres zu einer internen Schulung und bilden sich darüber hinaus regelmäßig fort. Hierzu zählen unter anderem die Teilnahme an DJB-Kata-Workshops, Trainerfortbildungen sowie an der Ausbildung zum zertifizierten DOSB-Ausbilder in Köln, die von

verschiedenen Dan Referenten erfolgreich besucht wird und wurde.

Das hessische Dan-Referenten-Team konnte im Berichtszeitraum durch weitere qualifizierte Fachreferenten erweitert werden. Besonders hervorzuheben ist die Gewinnung der Nage-nokata-Europameister Hendrick und Immo Schmidt, die seither die Mitglieder des HJV insbesondere im Bereich Kata unterstützen.

Der HJV bietet ganzjährig Dan-Vorbereitungslehrgänge an. Seit 2023 wird zusätzlich ein Kompaktlehrgang zur Prüfungsvorbereitung in der letzten Woche der Sommerferien durchgeführt. Mit dieser mehrtägigen Veranstaltung ist es dem HJV erstmals gelungen, ein Mitgliederangebot als Bildungsurlaub anerkennen zu lassen. Die Teilnehmerzahlen unterstreichen den Erfolg dieses





Konzepts: Bereits im ersten Jahr (2023) nahmen 46 Judoka teil, im Jahr 2024 stieg die Zahl auf 70 Meldungen. Damit konnte der HJV eine bislang bestehende Lücke im Serviceangebot erfolgreich schließen.

Seit 2024 wird in der Dan-Graduierung nach der neuen Vorgabe des Deutschen Judo-Bund (DJB) unterrichtet und geprüft. Bereits begonnene Prüfungen dürfen jedoch weiterhin nach der alten Prüfungsordnung abgeschlossen werden. Hessen bietet zudem eine modulare Dan-Prüfung an, die es den Teilnehmern ermöglicht, sich gezielt auf einzelne Prüfungsfächer vorzubereiten und diese innerhalb eines Zeitraums von bis zu zwei Jahren abzulegen. Dieses Modell findet großen Anklang. Lehrgänge für Kyu-Prüfer finden zwei mal jährlich statt. Seit 2023 wird auch hier das neue DJB-Graduierungssystem unterrichtet.

Im Zeitraum ab dem 20.11.2022 bis Ende 2024 wurden im Ressort Prüfungswesen insgesamt 28 Lehrgänge und Prüfungen mit über 550 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt.

## *Teil 2: Berichtszeitraum 2025*

Im Berichtsjahr 2025 wurde das im vorherigen Zeitraum etablierte System im Prüfungs- und Graduierungswesen konsequent beibehalten und gezielt weiterentwickelt. Die Übergangsphase der alten zum neuen Ausbildungs- und Graduierungskonzept wurde sowohl im Kyu als auch Dan Bereich abgeschlossen. Insgesamt wurden über 19 Veranstaltungen p.a. durchgeführt, darunter zwei Blockveranstaltungen, die jeweils über eine Woche liefen und mit einer modularen Überprüfung der Dan Graduierungsinhalte die Woche abschlossen. Diese mehrtägigen Formate ermöglichten es, die Dan-Ausbildung für unterschiedliche Zielgruppen weiter zu optimieren und bedarfsgerecht umzusetzen.

Ein zentrales Thema im Graduierungswesen stellte im Jahr 2025 die flächendeckende und verbindliche Einführung des digitalen Judopasses dar. In diesem Zusammenhang vollzog sich ein

grundlegender Rollenwandel vom bisherigen Kyu-Prüfer hin zum Lernbegleiter, der die Lern- und Entwicklungsfortschritte der Judoka kontinuierlich begleitet, im digitalen Judopass dokumentiert und nachvollziehbar macht. Ziel dieses Wandels ist es, den Fokus vom reinen Prüfen hin zum ganzheitlichen Graduieren zu verlagern – nicht nur begrifflich, sondern auch inhaltlich.

Infolgedessen wuchsen das Graduierungswesen und das Lehrwesen enger zusammen. Insbesondere die Trainer-C-Ausbildung ist nun auch mit den Inhalten des Kyu-Graduierungssystems verzahnt. Die neu ausgebildeten Trainer-C-Lizenzinhaber werden gezielt befähigt, künftig die Kyu-Graduierungen eigenständig durchzuführen und die Judoka kompetent auf ihrem individuellen Entwicklungsweg zu begleiten.

Der Blick richtet sich bereits auf das kommende Jahr. Der Jahresplan 2026 ist erneut umfangreich gestaltet und umfasst zahlreiche Lehrgänge und Fortbildungsangebote. Als sportlicher und organisatorischer Höhepunkt wird wieder der Dan-Kompaktlehrgang in der letzten Schulferienwoche der hessischen Sommerferien erwartet. Die Anerkennung dieses Lehrgangs als Bildungsurlaub, sowie die auf die Dan Graduierung zugeschnittenen Inhalte, als auch die massive Präsenz der Dan Referenten als Ausbilder (über ein Duzend in der Woche) führt weiterhin zu stetig steigenden Teilnehmerzahlen. Zunehmend nehmen auch Judoka aus ganz Deutschland an diesem Angebot teil.

Diese Entwicklung unterstreicht die hohe Attraktivität und Qualität der hessischen Dan- und Graduierungsausbildung und bestätigt den eingeschlagenen Weg im Graduierungswesen nachhaltig.

Alle Ausbilder im Ressort Graduierungswesen arbeiten ehrenamtlich. Einige verzichten sogar vollständig auf die Erstattung von Reisekosten und Aufwandsentschädigungen. Für diesen nicht selbstverständlichen Einsatz ist der HJV seinen Dan Referenten zu großem Dank verpflichtet.





Der Dank gilt ebenso allen Sportlerinnen und Sportlern für ihr Vertrauen und ihr großes Interesse an den Lehrgängen sowie für ihr Engagement in der eigenen Weiterentwicklung. Mit ihrem erworbenen Wissen wirken sie als wichtige Multiplikatoren im hessischen Judo.

**Michaelo Walter**  
für das Graduierungswesen  
(vormals Prüfungswesen)

## Lehrwesen

Nach dem für alle überraschenden Rücktritt des Lehrreferenten Markus Günterberg zu Beginn der MV im November 2022 war ich auf Bitte einiger Vereinsvertreter dazu bereit das Amt bis zu den nächsten regulären Wahlen anl. einer MV wahrzunehmen.

In den darauffolgenden Wochen und Monaten überschlugen sich die Ereignisse und es tauchten ernannte bzw. kooptierte Lehrreferenten auf. Aufgrund der undurchsichtigen Rechtslage entzog daraufhin der DJB dem Landesverband Hessen die Lehrbefähigung bis auf weiteres. Die Lehrbefähigung für den HJV wurde Mitte April 2024 seitens des DJB erteilt.

Seit 2022 arbeitet der DJB an einer Neukonzeption der Trainer C Ausbildung mit gravierenden einschneidenden Änderungen in Bezug auf Inhalte, Vorqualifikationen und der an der Ausbildung beteiligten Referenten.

Während dieser Zeit waren und sind die Referenten mit ihrer Qualifizierung und Ausbildung ihrer Tätigkeit in der Trainer C Ausbildung beschäftigt.

2022:

- Organisation und Durchführung von Modul 5 der Trainer C Leistungssportausbildung

2023:

- Prüfung Trainer C Leistungssport
- A-Level Fortbildung mit Ludwig Anders
- A-Level Fortbildung mit Eduard und David Trippel
- A-Level Fortbildung mit Dominik Riedel
- Teilnahme als Referent beim Judo Festival in Bad Ems

- Gastgeber und Organisation Jahrestagung der Lehrreferenten und Prüfungsreferenten des DJB
- Teilnahme an DJB Ausbilderzertifikatschulung
- Teilnahme an der Tagung der Lehrreferenten des LSBH
- Ausrichtung Trainer B Ausbildung des DJB
- Ausrichtung Sportassistenten Ausbildung auf der Ronneburg
- Organisation und Ausrichtung Judo-Sommerfreizeit auf der Ronneburg

2024:

- A-Level Fortbildung mit Rainer Dötsch
- A-Level Fortbildung mit Thomas Hofmann
- A-Level Fortbildung mit Michaelo Walter und Sven Deeg
- DJB Bildungsreferentenfortbildung
- DJB Quatra Workshop für und mit Ausbildern des DJB
- Teilnahme an der Tagung der Lehrreferenten des LSBH
- Sportassistentenausbildung auf der Ronneburg
- Trainer C Ausbildung nach dem neuen DJB Kompetenzmodell
- A-Level Fortbildung Judobezogene SV mit Ralf Bierbaum
- A-Level Fortbildung Grundkampfkonzepktion mit Jannick Zettl und Sven Wagner
- Teilnahme an der Jahrestagung der Lehrreferenten und Prüfungsreferenten des DJB in Karlsruhe



2025:

- 2 komplette Ausbildungen zum Trainer C im Umfang von 120 UE

Diese müssen nach Vorgaben der aktuellen überarbeiteten Ausbildungsordnung des DJB im Format blended Learning sowie in Präsenz durchgeführt werden.

- Sportassistentenausbildung erstmalig über 7 Tage auf der Ronneburg.
- Mehrere A-Level Fortbildungen
- Teilnahme an der Jahrestagung der Lehrreferenten und Prüfungsreferenten des DJB in Berlin

Ausblick 2026:

- Ausrichtung der Jahrestagung der Lehrreferenten & Prüfungsreferenten in Maintal
- 1-2 Trainer C Ausbildung nach dem neuen DJB Kompetenzmodell

- Sportassistentenausbildung auf der Ronneburg
- ca.6 A-Level Fortbildungen mit diversen Schwerpunkten

An dieser Stelle möchte ich mich bei Jannik Zettl und Sven Wagner (beide Referenten in der Aus- und Fortbildung), Rainer Dötsch (Referent Schulsport), Michaelo Walter (Referent Prüfungswesen) sowie Ralf Bierbaum (Referent Breitensport) für die Zusammenarbeit bedanken. Viele Inhalte und Ideen wurden gemeinsam als Team für die Weiterentwicklung in Lehre sowie Fort- und Ausbildung erarbeitet und umgesetzt. Gerne wird dessen ausgewiesene Expertise als wichtiger Input im Bereich Lehrwesen umgesetzt.

**Ervin Susnik**

*Referent Lehrwesen*

## Schulsport

### Sep. 2024

Teilnahme als Referent bei Jugend trainiert für Olympia, Bundesfinale in Berlin

### Okt. 2024

Lehrgangsleitung der Sportassistenten-Ausbildung auf der Ronneburg mit 22 Teilnehmern

### Nov. 2024

Schulsportreferenten-Tagung in München

### Dez. 2024

MV des HJV

### April 2025

Sitzung der Kontaktkommission HKM und Fachverbände im LSBH in Frankfurt/M.

### Mai 2025

Fortbildung im LSBH zu Ringen und Raufen in Zusammenarbeit mit der Sportjugend Hessen

WK-Leitung Landesentscheid bei Jugend trainiert für Olympia 2025 in Vellmar

### Juli 2025

Leitung (Sport) beim Sommerlehrgang (Freizeit) U13 u. U15 auf der Ronneburg

### Sep. 2025

Teilnahme als Referent bei Jugend trainiert für Olympia Bundesfinale in Berlin 2025

### Okt. 2025

Lehrgangsleitung der Sportassistenten-Ausbildung auf der Ronneburg mit 32 Teilnehmern.

### Nov. 2025

Schulsportreferenten-Tagung in Wustrow

Teilnahme an der Fachtagung „Mehr Bewegung in KITA und Schule“ der Sportjugend Hessen

### Dez. 2025

Vorstands-Sitzung

*Kleiner Ausblick in die Zukunft:*

Ein wesentliches Vorhaben für 2026 ist die Neufassung eines Orientierungsplans für *Judo im Ganzttag* in Zusammenarbeit mit der Sportjugend Hessen. Hierzu wurde bereits ein Skript erstellt,



das zurzeit noch in der Endbearbeitung seitens der Sportjugend ist. Die Fortbildungen und entsprechende Veröffentlichung hierzu sind dann von der Sportjugend für Mitte / Ende 2026 geplant.

#### *Danksagung:*

An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei allen Trainern und Vereinen, die sich im Judo Schulsport engagieren, für die gute und

vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken.

Ein besonderer Dank für die gute Zusammenarbeit geht auch an die Referenten Stefan Himmler (Kampfrichter Referent) und Ervin Susnik (Lehrwesen). Einige Projekte konnten 2025 gemeinsam weiterentwickelt und umgesetzt werden.

**Rainer Dötsch**

*Referent Schulsport*

## Leistungssport

Im Berichtszeitraum konnten wegen der Unstimmigkeiten nur vereinzelt Maßnahmen unterstützt und durchgeführt werden. Die meisten Kosten haben die Vereine getragen.

Es sind im Zeitraum Vorstandssitzungen und Präsidiumssitzungen durchgeführt worden und es wurde zu einer Sportwartetagung, sowie zu einem Validierungsgespräch eingeladen.

Hier wurden verschiedene Themen besprochen. Die Entwicklung der Bezirksstützpunkte und der TSP Kader Standorte. Bei der Weiterentwicklung des Stützpunktkonzeptes mit dem Ziel der Zuordnung zu Heimstützpunkten und späterer Zentralisierung gibt es noch einige Sachen abzustimmen und auszuräumen.

In dem Validierungsgespräch wurde der Wunsch geäußert die LZ-Einheiten wieder in die Vereine zu geben. Dieses wurde umgesetzt und die Vergabe erfolgte dann an die Vereine Offenbach und Rüsselsheim ab den 01.06.2024 für 4 Jahre.

Das Landestrainerteam aus hauptamtlichen Trainern und Honorartrainern arbeitet gut zusammen. Die transparente Informationsverteilung über die HJV-Homepage und per E-Mail ist gut.

Weitere Unterstützung im Landestrainerteam ist aber weiterhin erforderlich, besonders in unseren Bezirken.

Für alle vom DJB in den jeweiligen Altersklassen angebotenen Maßnahmen und empfohlenen Nominierungsturniere pro Altersklasse wurde vom HJV nominiert und teilweise angefahren.

Die Ergebnisse im Bereich Frauen und Männer der U 18 und U 21 im nationalen, sowie internationalen Bereich, sind hervorragend. (siehe Bericht LT)

Die Zusammenarbeit mit dem LsbH und der Sporthilfe ist gut. Es werden von der Sporthilfe mehrere Leistungsjudoka unterstützt.

In den Schulsportzentren Rüsselsheim, Wiesbaden und Kassel wurde das Standortkonzept besprochen und mit den Kooperationsvereinen abgestimmt. Die Zielvereinbarungsgespräche mit den Landestrainern und den Standorten wurden durchgeführt.

Teilnehmer und Ergebnisse der Maßnahmen wurden auf unserer HJV-Homepage veröffentlicht.

Allgemein ist zu sagen, dass wir den Vereinen für ihre gute Vereinsarbeit danken und wir auch alles versuchen die Vereine zu unterstützen, um auch weitere Athleten an die deutsche Spitze bringen zu können. Der Besuch der LZ ist wichtig und sollte von den Vereinen unterstützt werden. Nur zusammen können wir etwas ändern und



bewirken, daher bitte ich die Vereine nochmals um Unterstützung.

Die finanzielle Lage im Bereich des Leistungssportes ist einfach nicht zufriedenstellend, deshalb konnte nur eine geringe Unterstützung erfolgen. Für den Sportbereich und NK 2 Athleten gibt es Fördermittel die zweckgebunden sind und das ganze etwas verbessern.

Im Dezember 2025 wurde unser langjährige Landestrainer Frank Hölperl in den Ruhestand verabschiedet. Frank hat den Leistungssport in Hessen stark unterstützt und mit Dominik Riedel

hervorragende Arbeit in der Entwicklung und Talentsichtung geleistet.

Das würdigte auch der DJB und hat durch seinen Ehrenrat ihn den 7.DAN verliehen dieser wurde ihn dann bei seiner Verabschiedung überreicht.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern, Vereinen, Trainern und den Landestrainern, die uns in unserer Amtszeit vor allen leistungssportlich unterstützt haben und hoffe auf eine weitere vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

**Michael Blumenstein**

*Vizepräsident Leistungssport*

## Jugend

Der Jugendbereich nimmt im Hessischen Judo-Verband eine zentrale Rolle ein, da hier der Grundstein für die sportliche und persönliche Entwicklung unserer zukünftigen Leistungsträger gelegt wird. Eine nachhaltige und erfolgreiche Nachwuchsarbeit ist nur durch eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Verband, den Vereinen sowie den dort tätigen Trainerinnen und Trainern möglich.

Ziel der Jugendarbeit ist es, geeignete Rahmenbedingungen für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der jungen Athletinnen und Athleten zu schaffen. Hierzu zählen insbesondere Trainings- und Fördermaßnahmen, die es ermöglichen, Talente frühzeitig zu erkennen, gezielt zu fördern und ihnen perspektivisch ein gemeinsames Training im Rahmen der Landestrainings anzubieten. Durch diese strukturierte Zusammenarbeit soll der Übergang vom Vereins- in den Landesleistungsbereich bestmöglich unterstützt werden.

Im Berichtsjahr wurden die Hessischen Einzelmeisterschaften in den Altersklassen U11 bis U18 planmäßig und erfolgreich durchgeführt. Diese Meisterschaften stellten nicht nur den sportlichen Höhepunkt auf Landesebene dar, sondern waren zugleich ein zentraler Bestandteil des Qualifikationssystems. Sie bildeten die Grundlage für die Teilnahme an den

Gruppenmeisterschaften und darüber hinaus an den weiterführenden nationalen Wettbewerben.

Besonders erfreulich waren die zahlreichen herausragenden Erfolge und Platzierungen bei Bundessichtungsturnieren sowie bei den Deutschen Meisterschaften – sowohl im Einzel als auch in den Mannschaftswettbewerben. Diese Leistungen führten folgerichtig dazu, dass mehrere hessische Athletinnen und Athleten in nationale Kaderstrukturen aufgenommen wurden und damit den erfolgreichen Weg des hessischen Nachwuchsjudos bestätigen. Hierzu möchten wir natürlich auch noch einmal auf die Leistungen der Trainer hinweisen und ihnen für die erbrachten Leistungen danken.

Ein konstruktiver und zukunftsorientierter Vorschlag aus den Vereinen war die Überlegung, Mannschaftsmeisterschaften auf Landesebene auch für jüngere Altersklassen anzubieten. Ziel ist es, den Athletinnen und Athleten bereits frühzeitig die Besonderheiten des Mannschaftswettkampfes näherzubringen und ihnen die Möglichkeit zu geben, diese Wettkampfform sowie die damit verbundenen Strukturen im gemeinsamen Team kennenzulernen und zu erleben.

Für die Umsetzung eines solchen Vorhabens sind jedoch angepasste organisatorische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen erforderlich.



Insbesondere mussten neue Aufteilungs- und Finanzierungsmodelle zwischen Ausrichtern und Verband entwickelt werden, um die Durchführung dieser Veranstaltungen für alle Beteiligten wirtschaftlich tragfähig und ohne finanzielle Verluste zu ermöglichen.

Zur gezielten sportlichen Weiterentwicklung fanden zahlreiche Tageslehrgänge sowie mehrtägige Trainingsmaßnahmen statt, die größtenteils gemeinsam mit den Landestrainern umgesetzt wurden. Diese Lehrgänge dienten insbesondere der Vorbereitung auf die DJB-Sichtungsturniere, die Gruppenmeisterschaften sowie auf die Deutschen Meisterschaften und stellten einen wichtigen Baustein im langfristigen Leistungsaufbau dar.

Auf internationaler Ebene konnten ausgewählte Athletinnen und Athleten wertvolle Erfahrungen bei Europacups sammeln, unter anderem in Berlin und Teplice. Diese Maßnahmen tragen maßgeblich zur sportlichen und persönlichen Entwicklung unserer Nachwuchsjudoka bei.

Ein weiterer fester Bestandteil des Jahres war der traditionelle HJV-Jahresabschluss. Dieser bot nicht nur einen würdigen Rahmen für die Kaderernennungen, sondern auch für die feierliche Verleihung der Dan-Grade und stellte damit einen gelungenen Abschluss des Sportjahres dar.

Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr verstärkt daran gearbeitet, die Ausrichtung von

Meisterschaften und Veranstaltungen für die Vereine zu erleichtern und diese seitens des HJV bestmöglich zu unterstützen. Der Ablauf der Meisterschaften wurde weiterentwickelt und optimiert, mit dem Ziel, sowohl für Teilnehmende als auch für Trainer, Betreuer und Zuschauer ein spannendes, reibungsloses und angenehmes Wettkampferlebnis zu schaffen. Dabei wurden insbesondere moderne technische Möglichkeiten berücksichtigt, unter anderem durch die angestrebte Kombination von Melde- und Wettkampfsoftware.

Abschließend lässt sich festhalten, dass die Jugendarbeit des HJV im Berichtsjahr sowohl sportlich als auch organisatorisch erfolgreich vorangetrieben wurde.

Die erzielten Erfolge und die positive Entwicklung der Athletinnen und Athleten stellen jedoch lediglich einen ersten Schritt dar. Ziel ist es, diese Entwicklung gemeinsam mit den Vereinen konsequent weiterzuführen, die bestehenden Rahmenbedingungen kontinuierlich zu verbessern und die Nachwuchsarbeit im Hessischen Judo-Verband nachhaltig weiterzuentwickeln.

**Helmut Eckardt**

*Sportwart männliche Jugend  
für die Jugendleitung*

## **Sportwarte Frauen & Männer**

Im Berichtszeitraum haben wir – soweit es möglich war – Maßnahmen unterstützt und durchgeführt. In vielen Fällen wurden die entstehenden Kosten anteilig von den Vereinen getragen. Die Leistungszentren werden weiterhin gut angenommen.

In den letzten zwei Jahren fand eine Sportwartetagung statt. Dabei wurden verschiedene Themen besprochen und ein guter sowie

konstruktiver Austausch geführt. Beschlüsse konnten jedoch nicht gefasst werden.

Im Jahr 2025 konnten wir gemeinsam mit dem TSV Pfungstadt wieder eine Hessenmeisterschaft der Männer und Frauen ausrichten.

Der HJV verfügt über mehrere sehr erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, die den Sprung in die Nationalmannschaft geschafft haben.



Den hessischen Kaderathletinnen und -athleten wurde in den Jahren 2025 und 2026 die Möglichkeit geboten, ihre Dan-Graduierung im Rahmen eines speziell auf die Zielgruppe zugeschnittenen Kompaktlehrgangs zu erlangen.

Die genauen Fördermaßnahmen und sportlichen Erfolge sind dem Bericht des Vizepräsidenten Leistungssport zu entnehmen und werden daher an dieser Stelle nicht nochmals aufgeführt. Gleiches gilt für unseren Wunsch, künftig noch mehr Unterstützung leisten zu können.

Für die Zukunft wünschen wir uns, die hessische WKO überarbeiten sowie Beschlüsse der Sportwartetagung umsetzen zu können.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitgliedern, Vereinen, Trainerinnen und Trainern sowie den Landestrainern für die – insbesondere leistungssportliche – Unterstützung während unserer Amtszeit und hoffen auf eine weiterhin vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

**Julia Gottwald**  
*Sportwartin Frauen*

**Jannik Zettl**  
*Sportwart Männer*